

Besondere Fürsorge für die Wiesenbrüter

BREGENZ Die Landesregierung fördert das Projekt zum Schutz der Wiesenbrüter um weitere fünf Jahre für den Zeitraum 2025 bis 2030 und hat dem Naturschutzbund Vorarlberg einen Beitrag in Höhe von 226.600 Euro zugesagt. „Es liegt an uns, die Biodiversität im Rheintal für die kommenden Generationen zu sichern und so zum zentralen Erhalt bedrohter Vogelarten beizutragen“, begründet Naturschutzlandesrat Daniel Zadra die Unterstützung.



Streuwiesengebiete im nördlichen Rheintal sind wichtige Brutplätze.

Die Bildungsstätte der Landwirtschaft

HOHENEMS Mit einem Festakt wurde am Wochenende das 50-jährige Bestehen des Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrums Hohenems gefeiert. Aus der Landwirtschaftsschule, die 1974 ihren Betrieb aufgenommen, ist längst ein bäuerlicher Bildungscampus geworden. Jährlich absolvieren rund 100 Jugendliche als Facharbeiterinnen und Facharbeiter der Landwirtschaft oder Hauswirtschaft die Schule, weitere 20 schließen die Ausbildungsstätte mit Matura ab.



Das 50-Jahr-Jubiläum des Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrums Hohenems wurde mit allen Ehren gefeiert.

Wohnungsmangel verschärft sich

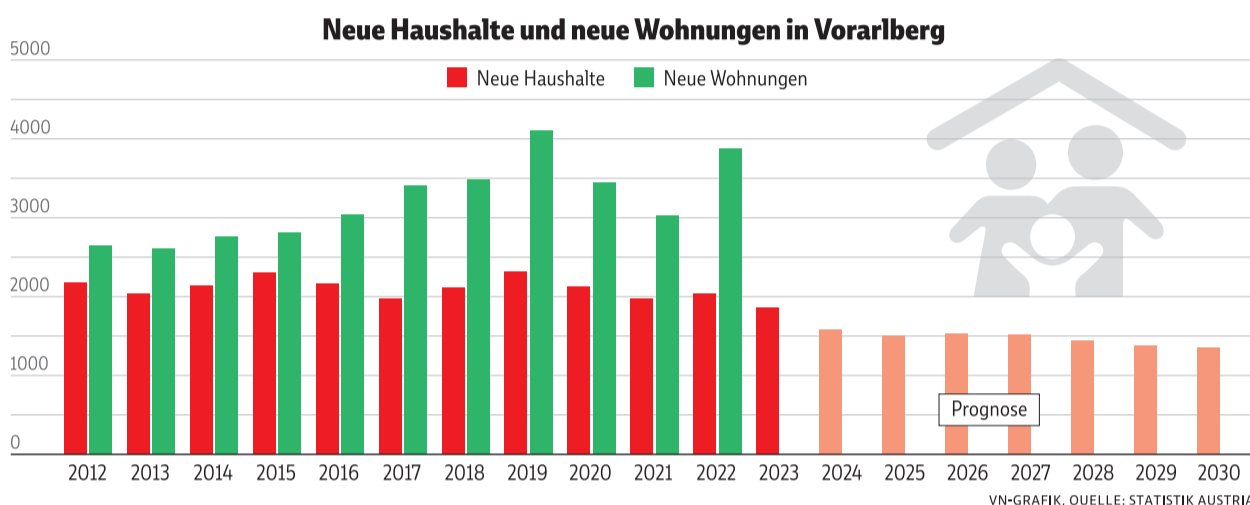
Anhaltende Krise: In Vorarlberg entstehen weniger Wohnungen als gebraucht werden.

SCHWARZACH In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Wohnungen in Vorarlberg viel stärker gestiegen als die der Haushalte. 2022 war ihre Zunahme mit 3875 fast zweimal größer. Insofern könnte man glauben, dass es so schnell zu keinem Mangel kommen kann. Das ist jedoch ein Irrtum.

„Wir steuern auf einen Angebotsengpass zu“, erklärt Wolfgang Amann vom Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen. Auch Martina Rietzler, Geschäftsführerin von Raiffeisen Immobilien, sagt: „Es ist zu befürchten, dass ein Loch entsteht.“ In einzelnen Segmenten sei schon jetzt kaum etwas zu bekommen. Nicht einmal die Tatsache, dass laut einer Prognose der Statistik Austria die Zahl der Haushalte in den kommenden Jahren tendenziell immer weniger stark steigen dürfte, kann daran etwas ändern.

„Nicht auf Vorrat gebaut“

„Schon bisher ist es ja nicht so gewesen, dass auf Vorrat gebaut worden ist“, führt Rietzler aus: „Und wenn jetzt weniger gebaut wird, wird der Bedarf im Neubau nicht mehr gedeckt.“ Eine Erklärung dafür ist schnell gefunden: Es müssen immer wesentlich mehr neue Wohnungen als neue Haushalte entstehen. Das hat zum Beispiel damit zu tun, dass hierzulande jedes Jahr etwa 600 bestehende Wohnungen wegfallen, weil es zu Zusammenlegungen oder Abbrüchen kommt. Andere bleiben leer. Weitere werden nur als Ferienwohnungen ge-



nützt. Ferdinand Koller, Leiter von Dowas, einer Beratungsstelle bei Wohnproblemen, weiß, wovon die Rede ist: „In meiner Nachbarschaft in Bregenz entstehen 21 neue Wohnungen. Da wird aber groß mit ‚Ferienwohnungen‘ geworben.“

Außerdem gibt es unterschiedliche Bedürfnisse, die sich noch dazu ändern können. Gerade hierzulande, wo es sehr viele private, be-

fristete Mietwohnungen gibt. Koller und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ständig von Leuten kontaktiert, bei denen der Mietvertrag ausläuft, die sich eine höhere Miete nicht leisten können und daher eine Alternative brauchen: „Die Wohnungssuche ist ein enorm schwieriges Thema. Es braucht einen langen Atem, bis man etwas findet“, so Koller. Alles in allem geht Wolfgang Amann davon aus, dass in den kommenden Jahren durchschnittlich 2700 Wohnungen pro Jahr fertiggestellt werden müssten, damit der Bedarf gedeckt wird. In Wirklichkeit entfernt man sich vorerst jedoch immer weiter von dieser Marke. Daten zu Fertigstellungen lassen auf sich warten. Bei den Baubewilligungen, bei denen es um Projekte geht, die in absehbarer Zeit eingegangen werden, ist der Einbruch jedoch nicht gestoppt. Um gerade einmal 915 Wohnungen handelte es sich im ersten Halbjahr. Und eine große

Trendwende ist noch nicht in Sicht. Damit verschärft sich das Problem.

Zinsen und Kreditvergabekriterien

Ursachen der ganzen Misere? Zunächst sind die Baukosten explodiert, dann die Finanzierungskosten. Stichwort Zinsen. Parallel dazu sind Kreditvergabekriterien verschärft worden, sodass sich viele Leute kein Geld mehr zur Eigentumsbildung ausleihen können. Rietzler spricht daher von einer „Finanzierungskrise“.

Eine Folge davon ist, dass weniger gebaut wird. Immerhin: Initiativen wie „Wohnen 550“ von Land und Vogewosi sollen den Mangel abfedern. Und zwar für Menschen, deren Mittel so oder so begrenzt sind. Für 550 Euro monatlich sollen insgesamt 300 Wohnungen entstehen. An den ersten wird in Feldkirch gebaut. **JOH**



EINFACH MEHR ERFAHREN
<https://VN.AT/sunGzy>

„Die Wohnungssuche ist ein enorm schwieriges Thema. Es braucht einen langen Atem, bis man etwas findet.“

Ferdinand Koller
Beratungsstelle Dowas



TIERECKE. Treue Freunde warten im Tierheim Dornbirn auf ein neues Zuhause

Mira ist für jeden Spaß zu haben

DORNBIEN Mira (geb. 2015, kastriert) ist auf der Suche nach verantwortungsbewussten Haltern, die ihr eine klare Führung im Alltag bieten. Hat die Amstaff-Hündin erstmal das Vertrauen zu einem Menschen gefasst, ist sie einfach unwiderstehlich und für jeden Spaß zu haben. Bis jetzt durfte der Rüde Dusty (geb. 2021, kastriert) noch nicht so viel erleben und musste viel Zeit alleine verbringen. Die Haltung eines Listenhundes ist in Vorarlberg bewilligungspflichtig. Der schüchterne Kater Stupsi (geb. 2015, kastriert) ist auf der Suche nach einem ruhigen Zuhause bei liebevollen Menschen. Die vier Chinchilla-Jungs Chip, Chap, Jack und Friedolin sind gemeinsam auf der Suche nach einem neuen Daheim.



Tierpflegerin Julia kümmert sich im Tierheim in Dornbirn um Amstaff-Hündin Mira. Dusty (Rundbild) mag es zu spielen, aber auch zu kuscheln. TSH



Stupsi ist sehr schüchtern.



Chip, Chap, Jack und Friedolin wollen gerne gemeinsam umziehen.

www.tierheim.vol.at, info@tierheim.vol.at
Tel. 05572/29648

QUIZ

Aus welcher Gemeinde stammte der Prähistoriker Gero von Merhart (1886-1959)?

- A** Sonntag **C** Mellau
B Altach **D** Bregenz

Antwort auf »A7

LOTTO

Ziehung vom 27. 10. 2024

Österreich

10 22 25 27 32 40 15
Joker: 231841

Schweiz

6 7 9 26 32 42 1
Replay: 9 Joker: 616420

Deutschland

5 8 16 21 43 49
Superzahl: 8 Spiel 77: 2132704
Super 6: 121378

LOTTO PLUS

Ziehung vom 27. 10. 2024

15 18 30 33 34 45

LUCKY DAY

Ziehung vom 26. 10. 2024

03-05-39 @

ZAHLENLOTTO

Ziehung vom 26. 10. 2024

4 21 66 23 63

EUROMILLIONEN

Ziehung vom 25. 10. 2024

4 17 20 25 45 8 9

Ox	+	Europot	85.000.000,00 €
5+2			
5+1			402.669,50 €
5+0			26.888,70 €
4+2			1.465,60 €
4+1			106,50 €
3+2			66,20 €
4+0			38,70 €
2+2			15,40 €
3+1			9,80 €
3+0			8,80 €
1+2			7,60 €
2+1			5,00 €
2+0			3,80 €

Österreich-Bonus: 688 753 6537

BINGO

Ziehung vom 26. 10. 2024

O-71 N-35 G-49 I-17 G-60 I-21 N-36 B-7
G-58 B-15 O-75 N-37 N-43 I-16 N-33 I-19
(Box) N-34 B-2 N-40 B-1 I-24 I-30 B-9
I-23 O-63 B-4 N-31 B-3 G-55 B-6 G-53
B-8 N-45 I-25 O-68 G-59 N-38 B-11 O-67
(Ring) I-18 B-13 I-26 O-66 G-54 I-27 G-46
I-22 B-10 B-5 O-74 N-44 O-64 (Bingo)

Kartensymbol: Herz-Sieben

Bingo	1x	5.026,60 €
Ring	3x	264,50 €
Box	3x	176,30 €
Ring 2. Chance	32x	24,80 €
Box 2. Chance	1.494x	2,30 €
Card	1.273x	2,00 €

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Hinweise oder Tipps?

Schreiben Sie uns einfach und schnell über WhatsApp oder Mail



0676 8800522
redaktion@vn.at